



Wachstum in der Mormonengemeinde

Am vergangenen Sonntag versammelten sich in Landshut 160 Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, um bei dem historischen Moment dabei zu sein. Der erste Bischof der landläufig als Mormonen bekannten christlichen Kirche in Landshut wurde berufen. Die Berufung kam zustande, weil der Landshuter Zweig der Kirche zu einer Gemeinde angewachsen ist.

Thomas Reisinger, der sich in bewegenden Worten nach fünf Jahren ehrenamtlichen Dienst als Zweig-

präsident verabschiedete, brachte seinen tiefen Glauben und seine Liebe zu Jesus Christus zum Ausdruck. Michael Auras, Präsident des Pfahles München, ernannte dann Dr. André Bildhäuser (Mitte) als den Bischof der Gemeinde Landshut.

Bischof Bildhäuser ist von Beruf Arzt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Ihm zur Seite stehen Jason Greenhalgh (links) und Sebastian Zacherl (rechts) als Ratgeber. Bischof Bildhäuser freut sich auf seine Berufung und wünscht sich, dass sich die positive Entwicklung wei-

ter fortsetzt und Einigkeit und Nächstenliebe die Grundpfeiler des Gemeindelebens sind. Der erste Zweig der Mormonen wurde 1946 in Landshut gegründet und versammelte sich durch die wachsende Mitgliederzahl an immer wieder anderen Orten. 1983 fand dann der Zweig ein Grundstück in Ergolding, auf dem 1985 das neue Kirchengebäude errichtet wurde. Das Einzugsgebiet der Gemeinde Landshut umfasst die Stadt und den Landkreis Landshut, sowie Erding, Dornbirn, Dingolfing und Rottenburg.